International
Orff-Schulwerk Forum
Salzburg

Orff-Schulwerk *International*
Volume 4, Issue 2

ISSN 2791-4763 (Online)

Stimmspiele rund um das Lied „Dornröschen war ein schönes Kind“

Robert Grüner

©2025 IOSFS

Published online: December 2025

Full terms and conditions of access and use can be found online at:
www.iosfsjournal.com

Stimmspiele rund um das Lied „Dornröschen war ein schönes Kind“

Robert Grüner

Das Projekt

Das vom Deutschen Musikrat ausgewählte Instrument des Jahres 2025 ist die menschliche Stimme. Auch das Internationale Orff-Schulwerk Forum Salzburg (IOSFS) hat bei der diesjährigen *Convention* die Stimme zum Thema. Wir, die Carl-Orff-Grundschule Altenerding als assoziierte Schule des Forums, sind eingeladen, einen Beitrag in Form einer kleinen Filmdokumentation beizusteuern.

Schülerinnen und Schüler der Klasse 3b sind im regulären Musikunterricht einer staatlichen Elementarschule zum Experimentieren mit der eigenen Stimme eingeladen. Ein altes deutsches Kinderlied wird zur Grundlage für unser Spiel und das Gewinnen von Techniken, Ausdruck und künstlerischen Erfindergeist. Der gemeinsame Prozess darf zu neuen musikalischen Ergebnissen führen.

Leitgedanke zum Projekt

Res severa verum gaudium – Nur die mit Ernst betriebene Sache bereitet Freude. Der Gelehrte Augustinus bringt diese Erkenntnis bereits im 5. Jahrhundert zu Papier. Ich denke, das bayerische Sprichwort „Pass auf, sonst bekommt der Spaß ein Loch“ besagt es ähnlich, und so bezeugen beide Aussagen: Es ist nicht so leicht, Freude oder Spaß dauerhaft zu erhalten.

Freude, Spaß und Glück – Eigenschaften, die wir differenzierter betrachten können. Der Theologe und Philosoph David Steindl Rast[40] hilft uns dabei, wenn er sagt: Freude ist jene Art von Glück, das nicht davon abhängt, was uns zustößt. Meist sind wir glücklich, wenn etwas glückt und unglücklich, wenn es uns missglückt. Wissen wir aber wirklich, was gut für uns Ist?

Weiter schreibt er: „Wahre Freude finden wir erst, wenn wir uns aus ganzem Herzen auf die Gelegenheit einlassen, die uns gerade JETZT geschenkt ist. Nur in dieser Hingabe finden wir wahre Freude und beständiges Glück, unabhängig davon, was sonst geschieht.“ [41]

Und warum erzähle ich Ihnen das alles? Weil ich mich als Musiklehrer in ein Singprojekt begeben habe, in dem die Freude eine maßgebliche Rolle spielen sollte. Damit meine ich eine subtile Freude, gespeist also durch eine innere Öffnung für etwas, das auf mich zukommt. In der Schule würde das heißen: Als Schüler bin ich bereit für die Gelegenheit, die sich mir vielleicht im Unterricht bieten wird. Spaß? Ja, bitte. Aber hier geht es um mehr.

Warum eigentlich bereit sein für Unbekanntes, für eine Gelegenheit, warum eigentlich sich öffnen für etwas, wozu mir vielleicht gar nicht zumute ist? Neugierde will geweckt werden, aber Neugierde bezieht sich allzu oft nur auf das Streben, klüger zu werden.

---

[40] Steindl-Rast, David (2015) Musik der Stille, S. 57, Herder-Verlag

[41] Steindl-Rast, David, ebd., S.58

Copyright©2025 IOSFS

Bei mir meldet sich da noch die Sehnsucht. Sie ist keine kognitive Instanz, sie berührt den emotionalen Bereich des Menschen und geht über den Erwerb von Wissen hinaus.
Ich denke an eine Sehnsucht, die uns sicher allen innewohnt: Es ist das Streben nach Lebendigkeit, nach Lebensfreude. Ob uns das bewusst ist? Nicht Spaß, nicht Wissbegierde, sondern auch Lebendigkeit könnte ein entscheidendes Wort sein, wenn es um unsere innere Motivation geht.

Und da kommen Gedanken zum vorliegenden Projekt mit der Stimme ins Spiel: Wie kann ich offen sein für einen Mitmenschen, wenn ich nicht gerade in Stimmung bin? Wie kann ich an einem Spiel, einer Gruppenarbeit teilnehmen, dem Unterricht folgen, wenn ich schlecht geschlafen habe?

Vom *know-how* der Emotionen
Wie korrelieren Stimmung und Stimme?
Bist du in guter Stimmung?
Hast du eine gute Stimme?

- Ja, die gute Stimmung hat auch mit meiner persönlichen Stimmgebung zu tun. Es kommt nur heraus, was ich hineingelegt habe. Der gemeinsame Wortstamm verrät uns innere Zusammenhänge.

- Für eine optimale Stimmtechnik verwenden wir stets Suggestionen, Bilder. Sie helfen uns, Stimm-Muskulatur und Stimmräume im Körper zu stimulieren und zu optimieren. Wir kennen das alle, oder?

- Bilder und Vorstellungen haben eine unglaubliche Kraft, unser Verhalten und unsere Persönlichkeit an sich zu modellieren. Dabei gehen die Lernwege, wie auch bei anderen Disziplinen, vom Groben zur Verfeinerung. Der Scherenschnitt gelingt, wenn wir den Weg vom geräumigen Entfernen der großen unnötigen Papierflächen bis hin zum feinen Ansatz der Scherenspitze üben.

Sprechen wir vom Weg der Grundlagen hin zu einer ausgefeilten Gesangstechnik, so denken manche Pädagogen sicher zuerst an folgendes: Vermittlung einer guten Körperhaltung, erste Atemübungen und ein *warm-up* für die Stimme.

Meine ersten persönlichen Erfahrungen im Gesangsunterricht zu Beginn des Studiums waren folgende: Leise und schüchtern öffnete ich nach dem Anklopfen die Tür und fragte die am Klavier sitzende Gesangslehrerin, ob ich eintreten könnte. Ihre Antwort: “Nein, bitte so nicht! Das kannst du anders! Schließ’ noch einmal die Tür, klopf’ ein bisschen kräftiger, öffne dann die Tür und lass deine Begrüßung klingen!“ Diese Aufforderung hat bei mir seine Spuren hinterlassen. Ich glaube, durch dieses Ereignis haben sich so manche Fragen bei mir zum Thema „Singen, wie fang ich's an“ erübrigt.

Stimmungs-Kaleidoskop
In diesem Sinne, darf ich Ihnen heute ein Kaleidoskop von Stimmungen im Unterricht

Copyright©2025 IOSFS

vorstellen. Stets bedacht, innere Räume zu öffnen, die das Singen erleichtern und fördern. Immer geht es aber auch um Ermutigung zum Singen, Bewusstheit wecken beim Singen und innere Bereitschaft. Immer geht es um Haltung und Gehalten werden, auf dass sich Persönlichkeit etabliert.

Die Kinder im szenischen Spiel mit dem Dornröschen Märchen

Dass es dafür auch verschiedene Ansätze und Techniken braucht, um der Stimmgebung mit ihren unterschiedlichen Facetten gerecht zu werden, versteht sich von selbst.

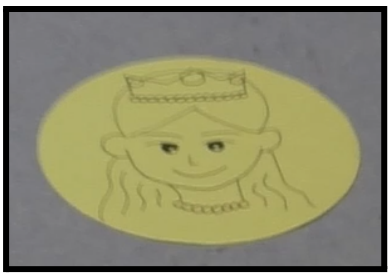
Hier schließt sich der Kreis: Die vielen Momente in diesem Projekt wurden nicht genutzt, beste Ergebnisse zu in der Gesangstechnik zu erwerben. Es ging auch nicht darum, Kindern nur Spaß am Singen zu vermitteln. In erster Linie ging es um die Freude und dem Erleben der Kinder, ihre Stimme in ganz vielfältiger Weise einzusetzen zu können. Letztlich soll der Mut gefördert werden, die eigene Stimme auch im Alltag zu nutzen um positive Stimmungen zu erzeugen.

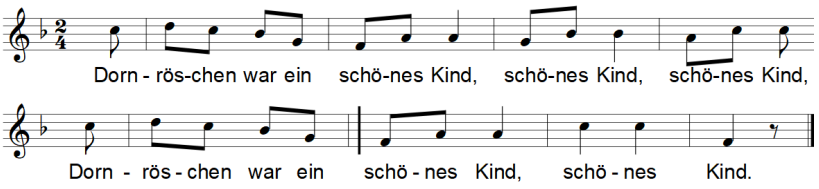
Und jetzt noch eine Frage, die mich zu diesem Projekt ebenfalls wieder beschäftigt hat: Was lehrt uns eigentlich elementares Musizieren? Dass das wenige, das uns gegeben ist, voller

Copyright©2025 IOSFS

Möglichkeiten steckt. Ein einfaches Kinderlied ist unser Teig, den wir immer wieder kneten und neue Formen daraus hervorbringen wollten.

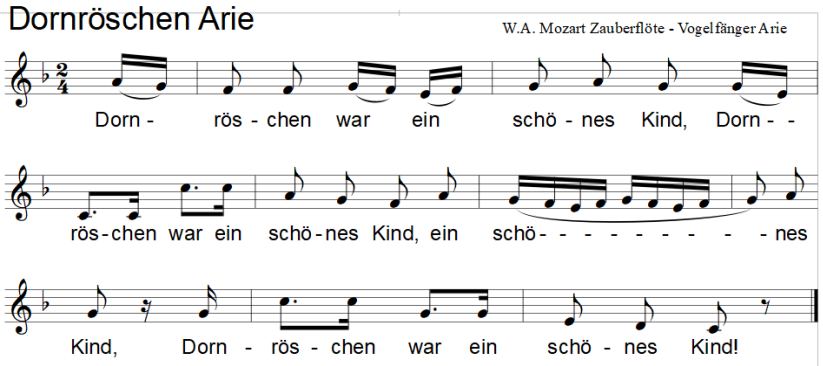
Ein Liedtext als Ausgangspunkt

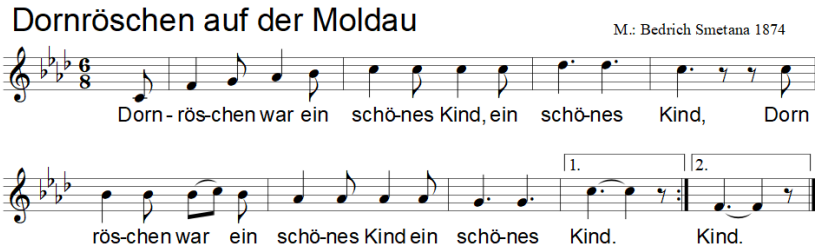




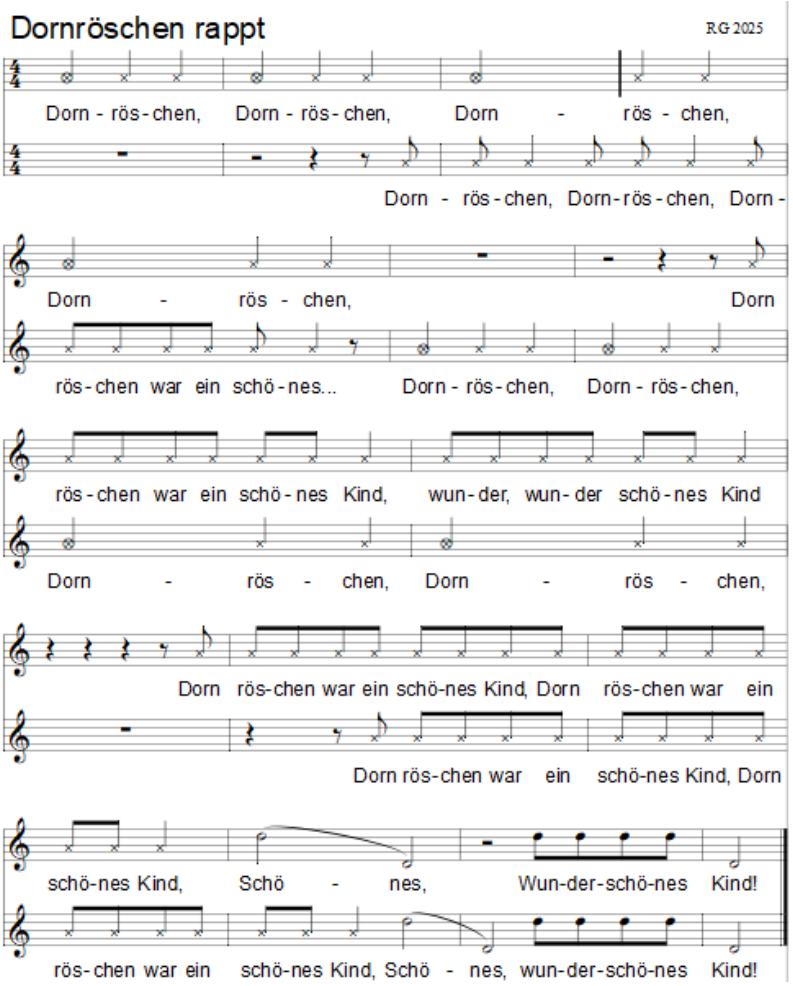
Das vorliegende Lied ist jedem Kind bereits aus der Zeit im Kindergarten bekannt. Der Text „Dornröschen war ein schönes Kind“ ist so kurz und klar, dass er sich schnell und gut auf viele andere Musik übertragen lässt. Meine Idee, ob uns auch andere Komponisten und Liedermacher von Dornröschen erzählen können, brachte eine Reihe an Parodien (Übertragungen des Liedtextes auf andere Melodien) hervor, die wir im Unterricht ausprobierten. Zu Wort kamen so z.B. auch W.A. Mozart mit seiner Vogelfänger Arie, Bedřich Smetana mit dem melodischen Thema der *Moldau,* aber auch einem klösterlichen Hymnus und dem Beat eines Rappers wurde der Text unterlegt.

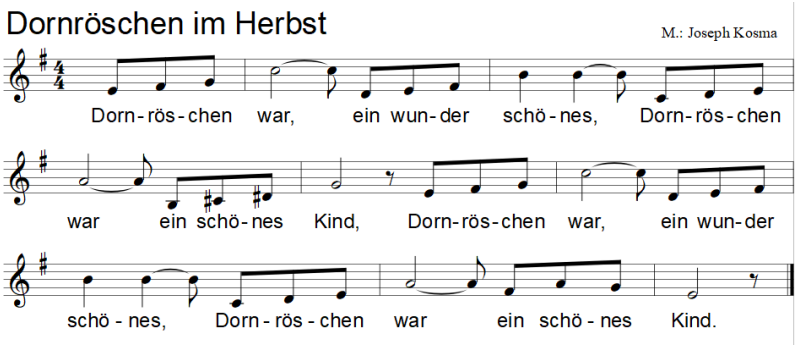
„Dornröschen war ein schönes Kind“ hat viele Melodien

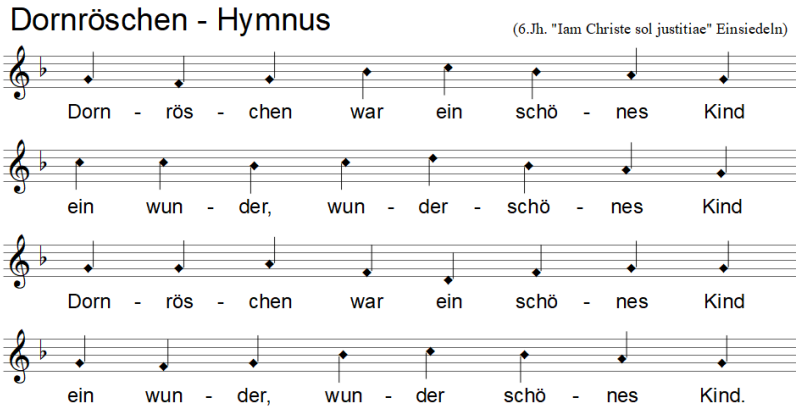




Copyright©2025 IOSFS







Copyright©2025 IOSFS

Die Rolle des Lehrenden
Mit einem facettenreichen Spektrum an Impulsen mit der Stimme gibt die Lehrperson den Anstoß, gelernte Texte und Melodien qualitativ zu steigern. Durch das Atmosphärische, das sie in der Gruppe freilegen will, kommt zum „WAS sage ich“ das „WIE sage oder singe ich es“. Plötzlich ist der Gesang „beseelt“ und macht das deutlich, was auch die Gestik und die Mimik bewirkt: Die verbale Aussprache zu vervollständigen, der Botschaft einen Ausdruck verleihen.

Um dies zu erreichen, ist es sicher wichtig, mutig und authentisch zu handeln und die Gruppe in die Erlebniswelt des stimmlichen Ausdrucks mit hineinzunehmen. Wie in einem Schauspiel ist uns Lehrenden geraten, selbst die Rolle des Spielers einzunehmen, sich im Momentum der Hinführung auf das „wie es klingen soll“ ganz einzulassen.

Dazu braucht es ein wenig Mut. Es ist ein Mut, der nicht so sehr auf dem Vertrauen auf mein Fachwissen und meine Fertigkeiten beruht. Es ist mehr eine authentische Kraft, die zeigt: Wenn ich selbst hinter dem stehe, was ich ausdrücken will, dann kommt die Botschaft auch so rüber.

Wer sich auf dieses Momentum einlässt, wird womöglich schnell spüren, dass es sich gut anfühlt, dass es sinnstiftend wirkt und dass es allen Freude bereiten darf. Eigenartigerweise können in dieser geschaffenen Erlebniswelt auch traurige Texte und Melodien in ihrer Ausführung Freude bereiten. Wer nimmt nicht gerne einmal – zumindest im Spiel – eine andere, vielleicht auch „befremdende“ Rolle ein?

Ein Film zum Projekt
Der Film beginnt mit kleinen Einblicken in den Musik Alltag der Klasse 3b aus Altenerding. Einstiege mit Bewegung und Kommunikation, innere Sammlung und spielerisches Training der Atemtechnik, von kleinen Melodien und Tonräumen.

Dann kam das kleine Lied „Dornröschen war ein schönes Kind“ ins Spiel und wir spielten und spielten und fragten nicht , ob es von großem Nutzen sei. Aber die Zeit war erfüllt vom Spiel und auch dem Gefühl, dass uns die Freude am gemeinsamen Singen stets begleitet. Es war eine gute Stimmung.

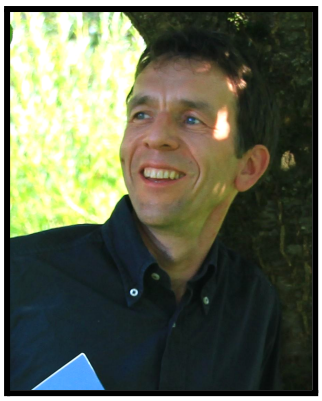
Der Link zum Video das am Ende der Präsentation gezeigt wurde:
https://youtu.be/tU4Dcf5u5SE?si=q1OpXpUmwx4vepex

Copyright©2025 IOSFS

Literatur

Steindl-Rast, David (2015) Musik der Stille, Herder-Verlag.

Alle Abbildungen © des Autors.



Robert Grüner. Mag.art. Studium Kirchenmusik und Instrumentalpädgogik am Richard-Strauss Konsevatorium München sowie Musik- und Tanzpädagogik am Orff-Institut der Universität Mozarteum, Salzburg. Fachlehrer für Musik an der Carl-Orff-Grundschule Altenerding. Organist und Chorleiter in der Stadtpfarrei St. Vinzenz im oberbayerischen Erding. Referententätigkeit in der kirchlichen und schulischen Fortbildung. Schreibt und inszeniert Lieder, Singspiele und Musicals für Kinder und Jugendliche.

Copyright©2025 IOSFS